



Sechzehn junge Leute aus Kaltenkirchen besuchen zur Zeit auf Initiative des Stadtjugendringes die mit Kaltenkirchen befreundete polnische Stadt Kalisz Pomorski, das ehemalige Kallies. Begleitet wird die Gruppe vom stellvertretenden Kaltenkirchener DRK-Vorsitzenden Marc Windbacher, dem Vorsitzenden des Stadtjugendringes, Andreas Keller, sowie vier weiteren Betreuern. Mit fünf Kleinbussen wurde die Reise angetreten. Sie dient dazu, die Beziehungen zu den polnischen Kindern zu festigen, Freundschaften anzubahnen und Verständnis für die Probleme der Nachbarn zu wecken. Aber es werden bei diesem Besuch auch nicht die – wenn auch nur noch wenigen – deutschen Familien vergessen, deren Obmann die Reise zusammen

mit den polnischen Behörden organisieren half. Kaltenkirchens Bürgermeister Ingo Zobel ließ es sich nicht nehmen, die Gruppe zu verabschieden und außer dem Wunsch für eine glückliche Fahrt noch einen Päckchen Geschenke mitzugeben. Auf dem Programm in Polen stehen unter anderem ein Segeltörn und eine Besichtigung Danzigs. Finanziell wurde der Besuch in Kalisz durch die Stadt Kaltenkirchen und den Stadtjugendring ermöglicht. Pro Kind waren nur 75 DM an Eigenmitteln aufzubringen. Die Fahrzeuge stellten das DRK, die Lebenshilfe und ein Kaltenkirchener Privatmann zur Verfügung. Während der 12 Tage wohnen die Jugendlichen in einer Schule. Noch in diesem Sommer soll es einen Gegenbesuch geben.

Text und Foto gmg